

Erschließung Areal der ehemaligen Papierfabrik Albbruck, Landkreis Waldshut

biechele infra consult

Beratender Ingenieur
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und Tiefbau



Kurzbeschreibung

Erschließung des Entwicklungsgebietes ehemaliges Werksgelände der Papierfabrik Albbrück als Wohn- und Gewerbegebiet.

Kunde

Karl-Gruppe/RWV GmbH, Deggendorf

Projektkosten

ca. 9 Mio. EUR (Erschließung)

Honorarkosten

ca. 360.000 EUR

Bearbeitungszeitraum

2021 - 2023

Projektbeschreibung

Die Karl-Gruppe entwickelt das Areal des ehemaligen Werksgeländes der Papierfabrik Albbrück. Das Gelände besteht aus dem Teilbereich Süd, zwischen Alb, B 34, L 154 und K 6544 gelegen, sowie dem Teilbereich Nord, der sich nördlich der Eisenbahmlinie Basel-Konstanz und westlich der L 154 befindet. In beiden Teilgebieten ist überwiegend Wohnen vorgesehen. Lediglich in einem kleineren Areal des südlichen Teilbereiches ist auch Gewerbe vorgesehen. Das Entwicklungsgebiet steht im Bezug zum neu geplanten Zentralklinikum des Landkreises Waldshut in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Verkehrsanlagenplanung beinhaltet Sammel-, Wohnstraßen, Wohnwege, Geh-/Radwege, Platzsituationen sowie einen Kreisverkehrsplatz. Die Planung der Verkehrswege und des Baugebietes ist geprägt von nachhaltigem Umgang mit dem recycelten Abbruchmaterial der früheren Papierfabrik, welches vollständig auf dem Areal verbleiben soll. Die Regenwasserbewirtschaftung beinhaltet den nachhaltigen Umgang mit dem anfallenden Oberflächenwasser durch dezentrale Versickeranlagen, Rückhaltungen und die Einbeziehung des Vorfluters Alb.

Leistungen

- Straßenraumkonzepte
- Entwässerungskonzept
- Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph 1-6 HOAI Regenwasserbewirtschaftung (Anlagen und Leitungen), Schmutzwasserbeseitigung, Trink- und Löschwasserversorgung
- Objektplanung Verkehrsanlagen Lph 1-6 HOAI alle öffentlichen Verkehrsanlagen
- Entwässerungsanträge Abwasser und Gewässer
- Koordinierung aller Medien
- Schnittstellenmanagement Maßnahmen Dritter

Projektdaten

- Gebietsgröße ca. 12,7 ha (10,3 ha Südteil, 2,4 ha Nordteil)
- davon ca. 2,4 ha Grünfläche
- bis zu 1.000 neue Bewohner